

Sommer 2008

Pfarrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



25-jähriges Dienstjubiläum von Hans Riedl
v.l. Martin Reiter, Hans Riedl, Pfarrer Parzinger, Anton Kern

**Liebe Pfarreiangehörige,
liebe Leserinnen, liebe Leser,**

mit diesem Pfarrblatt wird auch auf die Sommer- und Urlaubszeit hingewiesen. Ja die ZEIT !? Ist sie nicht seltsam?

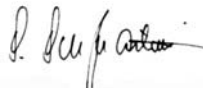
Sie verstreicht unaufhaltsam, und oft wartet man darauf, dass eine bessere Zeit kommt. Besonders trifft das für den Urlaub zu. Lange arbeitet man auf diese freie und „bessere“ Zeit hin, freut sich darauf, zählt die Tage. Dann ist es soweit, die ersehnten „Wochen“ beginnen. Voller Erwartung startet man, oft mit der ganzen Familie los. Leider gibt es manchmal bald Enttäuschung. Ob nun Streit die Stimmung verdirbt, das Wetter einfach nicht mitspielt oder der Urlaubsort Pannen zeigt. Es ist schade, wenn man sich so um die gemeinsame Zeit z.B. mit der Familie gebracht fühlt.

Der Arzt und Theologe Albert Schweitzer gibt zu bedenken: "Keine Zukunft mag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst". Das meint zweierlei: Wir sollten von unserem Urlaub nicht erwarten, dass er die helle Zeit ist, in der die Welt in Ordnung ist. Das ist unrealistisch und Enttäuschungen sind vorprogrammiert. Und zweitens: Besinnen wir uns auf die Gegenwart, auch wenn sie der Alltag ist. Diese Zeit sollte mehr sein als das Vorspiel auf den Urlaub. Auch sie ist jetzt wertvolle Zeit, die Möglichkeit bietet, die Tiefen des Lebens zu entdecken.

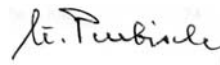
Wir wünschen, jetzt wertvolles Tätigsein und dann auch schöne Ferien und erholsamen Urlaub! Und den Helfern vielen Dank fürs Verteilen des Pfarrblattes in den Wohnvierteln!



A. Parzinger
Pfr



B. Burghartswieser
GA



U. Posrtisch
Diakon

Aus unserer Pfarrgemeinde

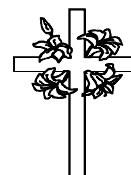
Aus Wasser und Hl. Geist wurden in der Taufe wiedergeboren

Schlosser Tobias	Feldkirchen
Stadler Anna-Lena	Saalachau
Ozinkovski Diana	Mitterfelden
Ozinkovski Waldemar	Mitterfelden
Ozinkovski Hermann	Mitterfelden
Bretzke Niklas-Kevin	Feldkirchen
Raab Selina	Mitterfelden
Moritz Felicitas	Mitterfelden
Steinkirchner Maria	Bruch-Römerstraße
Auer Juliane	Feldkirchen-Saalfeld
Frodl Lena	Ainring
Kaczmarzyk Sarah	Mitterfelden



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Galler Johann	71	Mitterfelden
Blachfellner Josef	71	Mitterfelden
Hirschbrich Norbert	86	Mitterfelden
Knittl Walter	89	Mitterfelden
Scholz Christine	87	Mitterfelden
Gabrielli Maria	87	Mitterfelden
Reif Josef	73	Mitterfelden
Noppinger Anton	71	Hammerau
Schunk Georg	72	Mitterfelden
Brötzner Anna	89	Hausmoning
Kaiser Maria	82	Mitterfelden
Gallhammer Otto	73	Hammerau
Koch Therese	81	Hammerau
Lippert Elfriede	87	Mitterfelden
Sexlinger Johann	81	Mitterfelden
Greithaner Ludwig	79	Feldkirchen
Mädler Hildegard	83	Mitterfelden
Friedberger Anna Maria	79	Mitterfelden
Hainz Anton	80	Mitterfelden
Hielscher Heinrich	66	Mitterfelden
Gramsl Anna	93	Au



Not **sehen** und **handeln**



Ehrenamtliche gesucht zur Entlastung von **Angehörigen demenzkranker Menschen**

75% aller Demenzkranken werden in unserem Landkreis zuhause von Angehörigen betreut und versorgt, meist durch Ehepartner oder Kinder. Die Belastung für diese Angehörigen ist enorm! 24 Stunden Beaufsichtigung und Betreuung fordern ihren Tribut – die Angehörigen drohen „auszubrennen“ und krank zu werden. Oft bleibt dann nur noch die Heimeinweisung.

Mit ihrer Mithilfe wollen wir dies verhindern!

Durch Entlastung der Angehörigen kann ein Verbleiben der erkrankten Angehörigen daheim möglich werden

Sie haben KEINE Scheu vor demenziell erkrankten Menschen?

Sie möchten pflegende Angehörige in Ihrer Nähe unterstützen und entlasten?

Sie haben wöchentlich ein paar Stunden Zeit und wären bereit diese für einen wertvollen und guten Zweck zu spenden?

Mit Ihrer Mithilfe wollen wir im Landkreis BGL einen Helferkreis aufbauen !

Wir bitten um Ihre Hilfe – selbstverständlich werden Sie von uns geschult und auf diese Aufgabe vorbereitet. Ihre Mithilfe besteht ausschließlich in der Betreuung der demenziellen Erkrankten, NICHT in Pflege oder Hauswirtschaft.

**CARITAS BGL Tel.: 0 86 51 – 71 69 17
Herr Jost oder Frau Schnurrer**



Palmsonntag



*Geigl's Bauernladen
& Partyservice*
Landmetzgerei

5

"Kaufen Sie dort ein, wo der Name
mit Qualität, Verantwortung und
Liebe zum Produkt steht"

Besuchen Sie uns in unserer Filiale
in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3,
Tel: 0160 979 361 98

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

Rückblick Erstkommunion 2008

Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit im Religionsunterricht und v.a. in den sechs Kommuniongruppen, in denen unsere Kinder von Kommuniongruppen-Müttern und einem -Vater auf das Sakrament der Eucharistie hingeführt wurden, durften 34 Kinder am 27. April. bzw. 1. Mai zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen. Unser besonderer Dank für ihren wichtigen Dienst der Glaubensvermittlung gilt dabei dem Leiter und den Leiterinnen der Gruppen: Frau Lipautz, Frau Lappert, Frau Gimpl, Frau Füller, Frau Lotze, Frau Steinkirchner, Frau Bengler, Frau Blob, Frau Hänsch, Frau Hogger sowie Herrn Schneider-Aleksic.

Die musikalische Umrahmung lag wieder in den bewährten Händen unseres Organisten Herrn Aleksic und dem Kinderorchester. Ihnen ein ganz herzliches Dankeschön ebenso wie unserem Mesner Herrn Seidl und seinen Helferinnen für den festlichen Altarschmuck.

Viele Hände haben zusammengeholfen, um unseren Kindern einen (hoffentlich) unvergesslichen Tag zu bereiten. DANKE!!!



PFARRFAMILIEN-FEST 2008



VORANKÜNDIGUNG

im **September**,
am **28.09 um 10:00 Uhr**
im **Parrzentrum Sankt Severin**

ist es wieder soweit!
Unter dem Motto:

**„Wir reichen uns die Hand –
wir helfen zusammen“**

beginnt unser Fest mit einem
Gottesdienst und anschließend
wollen wir mit einem bunten Programm
für Groß und Klein und Leckerem für den
Gaumen es uns gut gehen lassen!
Feiern Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!



VR-Ratgeber: Familie und Kind

Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen. Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der

**Volksbank Raiffeisenbank
Berchtesgadener Land eG**



„Eine Welt“: 20 Jahre Weltladen

Pfr. Parzinger zelebrierte Dankgottesdienst zum Jubiläum

Musik von „Modern Church“ - Kostproben und Geschenke für die Gläubigen

Auf zwei volle Jahrzehnte kann der Weltladen „Fair miteinander“ in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ zurückblicken.

Der Besuch war sehr gut, nicht alle Gottesdienstbesucher fanden einen Sitzplatz. Nach der Begrüßung sagte unser Pfarrer Anton Parzinger, es gelte Dank zu sagen für 20 Jahre Weltladen in Mitterfelden und in der Pfarrei Feldkirchen.

Mit dem afrikanischen Gospelsong „Soon and very soon“ wurde die Messe vom Chor „Modern Church“ musikalisch fortgesetzt. In der Besinnung wurde der Blick in die sogenannte Dritte Welt gerichtet, wo es an so vielem fehlt. Nach der Lesung aus dem Buch Deuteronomium und dem Zwischengesang „Herr, deine Liebe..“ verkündete Diakon Ulrich Portisch das Lukas-Evangelium, welches von einem reichen Gutsbesitzer handelte. Die Predigt hielt unser Pfarrer, der zunächst einige Erläuterungen zur vorhin gehörten frohen Botschaft gab. Man könne nichts mitnehmen. Kritisch stellte er die Frage: „Sind Aktien das Wichtigste?“ Jesus verlange die rückhaltlose

Rückkehr zu Gott.
Habgier gebe es überall, egal ob Reich oder Arm. Im zweiten Teil seiner Ansprache schilderte unser Seelsorger einige Projekte die das Weltladen-Team unterstützt. Pater Franz Windischhofer aus Oberösterreich betreue im



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

Andenhochland von Peru 40 Pfarreien. Der Missionar beschaffte Computer, damit sich die Jugendlichen bilden können. Ein weiteres Projekt von der Familie Heudecker und der Hauptschule Mitterfelden wird in Indien gefördert, auch hier konnten die Gläubigen einige Bilder betrachten. Diözesanbischof Sixtus Parzinger vollendete vor zwei Jahren sein 75. Lebensjahr. Eigentlich dürfte er in den Ruhestand gehen, aber ein Nachfolger ist noch nicht gefunden. Anton Parzinger betonte, sein Bruder habe die chilenische Staatsbürgerschaft und er bleibe drüben, weil er dort gebraucht werde. Die Kapuziner seien seit 100 Jahren dort. Mehrere Bilder mit den Mapuche-Indianern wurden gezeigt. Zum „Fairen Handel“ sagte er: „Für die Rohstoffe bekommen die Produzenten faire Preise. Wir erhalten die geschmackvollen hochwertigen Lebensmittel direkt. Mischanbau, keine Monokultur, Erzeugerschutz, umweltgerechte Entsorgung und Schutz des Regenwaldes sind dabei wichtige Aspekte. Die Not in der dritten Welt sei groß. Es gilt das Anliegen 'Fair handeln', eine Einkaufsmöglichkeit für uns. Wir müssen uns entscheiden.“ Am Ende seiner Ausführungen dankte er den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement in Mitterfelden.



Nach dem Glaubensbekenntnis sprachen drei Mitarbeiterinnen des Weltladens die Fürbitten. Es folgte eine „Gabenprozession“ mit Produkten aus „fairem Handel“, ein Krug Wasser, ein scheinbar leerer Korb, gefüllt mit 20 gemeinsamen Jahren, gefüllt mit Bitten, Wünschen, Gedanken gefüllt mit Träumen von

einer gerechteren Welt, mit einem Herz, das Not mitfühlt, mit Händen, die helfen können, mit Füßen, die gerechte Schritte tun. Als Zeichen der Hoffnung und Kraft sowie Sorge und Sehnsucht nach Frieden wurden Brot und Wein zum Altar gebracht. Annemarie Schmieder hielt nach der Kommunion eine Meditation. Vor dem Schlusssegen war Zeit Danke zu sagen, dazu trat Rosmarie Pscheidl zum Ambo. Für die immerwährende Unterstützung und das Mittragen der Arbeit und für 20 Jahre Heimat im Pfarrzentrum sprach sie dem Hausherrn unserem Pfarrer Parzinger sowie Diakon Portisch ein Vergelt's Gott aus. Weiters dankte sie dem Hausmeisterpaar Elli und Hans Riedl für das gute freundschaftliche Verhältnis und die Bereitschaft zu helfen, wenn sie gebraucht werden. „Ohne euch beide wäre in den vergangenen Jahren für uns vieles nicht machbar gewesen“, lobte sie. Die stete Anwesenheit zur Schlüsselübergabe durch Pfarrhausfrau Martina Loithaler fand ebenso Anerkennung, wie die Pressearbeit durch Andreas Pils.

Mit der Bitte, jeder möge sich nach seinen Möglichkeiten im Sinne einer gerechteren Welt sein Kaufverhalten überdenken, wandte sie sich an die vielen Gläubigen.

„Wir bitten euch alle weiterhin unsere Arbeit mitzutragen. Gemeinsam mögen wir die Kraft finden, an einer gerechteren Welt mitzubauen, in der Toleranz, Besonnenheit und in Liebe wohnen“, so ihre Schlussworte.

Zum Ausklang des Dankgottesdienstes interpretierte „Modern Church“ mit ihrem Chorleiter Thomas Müller mit viel Schwung und Sangeslust noch zwei Gospellieder. Spontan klatschten alle dafür.

Eine Vielzahl von Personen nahm die Einladung zum Probieren im Foyer an, unter ihnen 2. Bürgermeister Hans Galler und 3. Bürgermeisterin Gabriele Noreisch von der Gemeinde Ainring sowie der evangelische Pfarrer Dr. Jürgen Stadler. Am Tresen wurden Getränke gereicht. Ein Blickfang war ein schön dekoriertes großer Tisch mit belegten Brötchen. Weiter wurden auf Tellern und Schalen getrocknete Früchte und Gebäck für die Besucher zum Verkosten präsentiert. Im Laufe der Verweildauer unterhielten sich die Gäste untereinander angeregt.

Natürlich hatte auch der Weltladen geöffnet. Ein breitgefächertes Warensortiment mit hochwertigen Korbwaren, Spielzeugen, Tücher, Schmuck, Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Kosmetika und Lebensmittel aus den Entwicklungsländern werden dort angeboten. Mit dem Kauf wird zu besseren Lebensbedingungen für die benachteiligten Bevölkerungsgruppen z. B. in Afrika, Asien, Lateinamerika usw. beigetragen. In diesem Verkaufsraum herrschte ein reger Andrang.

Fazit: Das Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen des Weltladens „Fair miteinander“ mit einem thematischen Gottesdienst, einem Stehempfang mit Kostproben und Geschenken (Probensackerl, Jubiläumstee und Banane) für die Gäste wurde gebührend gefeiert.

Übrigens erhalten Sie außerhalb des Weltladens einen Teil der Produkte auch in der Johannes-Apotheke, der Bäckerei Götzinger und im Frucht- und Gemüsehof Hortig.



Andreas Pils

BERATUNG IST UNSERE STÄRKE!

**JOHANNIS
APOTHEKE**

Salzburger Str. 38
83404 Ainring

Tel.: 08654 / 85 28

info@johannis-apotheke.de
www.johannis-apotheke.de

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT

Das Team von Apothekerin Rosemarie Bernauer steht Ihnen gerne in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Evangelische Glocken auf Besuch

Gebet- und Singstation bei unserem Pfarrzentrum Glockeneinholung in Mitterfelden als denkwürdiges Ereignis

Ein einem langen Festzug vom gemeindlichen Bauhof zur evangelischen Auferstehungskirche machte das Pferdefuhrwerk mit drei Glocken auch vor unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ halt. Neben vielen Gläubigen der evangelisch-lutherischen Gemeinde waren auch eine stattliche Anzahl Katholiken dabei, um mit der Gebet- und Singstation eine gelebte Ökumene zu praktizieren.

Die 1991 eingeweihte Auferstehungskirche war bisher ohne Glocken. Viele Mitstreiter und Spenden machten das Vorhaben möglich. Schon beim Glockenguss waren einige unserer Pfarrangehörigen zusammen mit den evangelischen Schwestern und Brüdern in Passau. Der Ton der neuen Glocken wurde beim Guss mit denen unseres Pfarrzentrums abgestimmt.

Stationen bei der Glockeneinholung waren neben dem Bauhof, der Parkplatz an der Hauptschule, unser PZ sowie die

Auferstehungskirche.
1. Bürgermeister Hans Eschlberger und einige Gemeinderäte beteiligten sich am Umzug. Texte sprachen die evangelischen Geistlichen Dorothee Stadler (Mitterfelden), Ewald Seißler (Freilassing) sowie unser Pfarrer Geistlicher Rat Anton Parzinger und



**AUGENOPTIK
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/693 03
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222
www.optik-geisreiter.de

**Filigrane
Stabilität**

**GLEITSICHT
DAMENBRILLE**
KOMPLETT MIT GLÄSERN
€ 198,-

Neue Fassung aus Ecolozan
mit entspiegelten Kunststoffgläsern
für sublimierte Sehen
angefertigt in ihrer Glasküche.
Oder als Sonnenbrille mit 75 % Gläserung erhältlich.
Als Einstärkbrille komplett für € 99,-

musikalisch umrahmt der evangelische Posaunenchor und Gitarristen die Feier. Damit das Singen leichter ging, wurden schon bei der ersten Station Liedzettel ausgeteilt.

Am Bestimmungsort sprach Rathauschef Eschlberger ein Grußwort und erinnerte, dass zuletzt eine Glockenweihe vor 60 Jahren in Ainring war. Für die Gäste gab es anschließend zur Stärkung Würstl, Kaffee, Tee und Kuchen im voll besetzten Saal.

Das Geläut mit unterschiedlichen Größen und Klang wurde dann am Ostermontag geweiht.



Andreas Pils

Vorschau August:

Patrozinium „Mariä Himmelfahrt“

Am Freitag, 15. August, feiert unsere Pfarrgemeinde in der Marienkirche Feldkirchen das Patrozinium. Der feierliche Gottesdienst zum Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ beginnt um 8.30 Uhr.

Am Michaelitag (29. September) des Jahres 1521 wurde durch Chiemseebischof Berthold Pürstinger die Kirche der Muttergottes geweiht. Das Gotteshaus zählt neben Altötting, Tuntenhausen, Weildorf und Großmain zu den ältesten Wallfahrtskirchen im salzburgisch-bayerischen Raum.

Am „Großen Frauentag“ ist auch die Weihe der mitgebrachten Kräuterbüschel. Zum feierlichen Patroziniumsfest ist die ganze Pfarrgemeinde dazu herzlich eingeladen.

Andreas Pils

HEIZUNG * SANITÄR * SOLAR

**Peter
SCHÖFECKER**
Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

Spende vom Weltladen „Fair miteinander e.V.“

Patenschaft für 2 Leuchter des Sebastianaltars übernommen

Ende Januar feierte der Weltladen „Fair miteinander e.V.“ sein 20-jähriges Bestehen in den Räumlichkeiten unseres Pfarrzentrums „St. Severin von Noricum“. Bei einem Treffen im Weltladen sagte Rosemarie Pscheidl: „Möge unsere ehrenamtliche Arbeit dazu beitragen nicht nur den Menschen im Süden Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, sondern auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der gesamten Pfarrei zu stärken und zu festigen. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können vieles erreichen.“

Eine Herzensangelegenheit war es für Pscheidl Vergelt's Gott zu sagen, all denen die das 20-jährige Jubiläum gefeiert haben und dazu beitrugen, dass es ein wunderschönes Fest wurde. Sie sieht darin auch eine Bestätigung, dass sich der Weltladen auf dem richtigen Weg befinde. „Wir werden uns weiterhin aus ganzem Herzen und tiefster Überzeugung dafür einsetzen, dem Traum von einer gerechteren Welt ein Stück näherzukommen.“

Christine Kainz überreichte in bar 420 Euro für die Restaurierung von zwei Kerzenleuchtern am linken Seitenaltar der Bruderschaft der Schmerzhaften Mutter Gottes und des hl. Sebastian in der Marienkirche.

Kirchenpfleger Martin Reiter bedankte sich beim Weltladenteam für die Übernahme der Patenschaft. Unser Pfarrer, Geistlicher Rat Anton Parzinger, sagte per Handschlag für die Spende bei Rosemarie Pscheidl und Christine Kainz Vergelt's Gott.

Andreas Pils



Martina Loithaler 70. Geburtstag

Ihr 70. Wiegenfest feierte am Dienstag, 27. Mai, Martina Loithaler. Seit dem 1. April 1971 ist sie Pfarrhausfrau in unserer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“. Zunächst im Pfarrhof in Feldkirchen und seit 1982 im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ verrichtet sie ihre Arbeit nicht nur als „Köchin“, sondern auch in vielen verschiedenen anderen Bereichen.

Kirchenpfleger Martin Reiter (links) und Anton Kern (rechts) von der Kirchenverwaltung überbrachten ihr herzliche Glückwünsche. Zu den Gratulanten gehörte selbstverständlich auch ihr Dienstherr, Pfarrer Geistlicher Rat Anton Parzinger

Auch das Redaktionsteam schließt sich den Glückwünschen an.

Andreas Pils




BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck
Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 0 86 54/47 67-0
Telefax 0 86 54/47 67-17


THEO OTT
HOLZSCHINDELN
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
☎ 08654 / 48188-0

Termine

Juni

Mo,	23.6.	8.00	Frauenbund-Jahresausflug zur Tauplitzalm
-----	-------	------	--

Juli

Fr,	4.7.	19.00	Johanneshögl: Gedenkmesse f. Christian Fellner u. verunglückten Kameraden
	9.-22.7.		Pfarrer Parzinger beim „Weltjugendtag“ in Sydney/Australien; zugleich Besuch bei seiner ältesten Schwester
So,	13.7.	10.00	Industriestraßenfest-Gottesdienst beim THW
So,	20.7.	10.00	Kindergottesdienst

August

So,	3.8.	10.00	Bicheln: Auer Kirtag-Amt
	13.-17.8.		BIERZELT Feldkirchen (Necheiau)
Do,	14.8.	19.00	PK: Vorabendmesse (m. Kräutersegnung)
Fr,	15.8.	8.30 10.00 18.00	PK: Patroziniums-Festgottesdienst PZ: Hl. Messe PK: Feierliche Marienandacht
So,	17.8.	9.00	Necheiau (-Feldkirchen): Feldgottesdienst

September

So,	14.9.	8.30	Fahnenweihe des Frauenbundes
	22.-26.9.		Gebrauchtkleidermarkt
So,	28.9.	10.00	Kindergottesdienst und Pfarrfamilienfest
	28.9.-5.10.		Herbst-Caritassammlung

Oktober

So,	5.10.		Erntedank
Mi,	8.10.		Altötting-Wallfahrt der Pfarrei

	 <p>Hammerau, Kogelstrasse 10</p>	
<p>Tonträger und Noten, Liederbücher, Musikalien, Holzwaren, Glückwunschkarten, Schmuckschatullen, Geschenkartikel, kulinarische Besonderheiten, Kochbücher u. a.</p>		
<p>Dienstag bis Freitag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie jederzeit auf telefonische Anfrage Telefon: 08654-5595 www.hansauer.de</p>		

Betend zu Fuß nach Maria Plain

Wallfahrt unter dem Thema „Gesundheit – höchstes Gut?“

Gleich zu Beginn der bundesweiten ökumenischen Kampagne „Woche für das Leben“ (5. bis 12. April) unternahm unsere Pfarrei eine Fußwallfahrt nach Maria Plain. Die gemeinsame Initiative der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) steht in den Jahren 2008 bis 2010 unter dem Leitthema „Gesund oder krank – von Gott geliebt“. Das Motto für dieses Jahr lautet: „Gesundheit – höchstes Gut?“

Traditionell trafen sich die Wallfahrer um sechs Uhr früh an der Saalach auf der österreichischen Seite des Hausmoninger Steges. Unter den Gläubigen waren auch mehrere Gäste aus Anger und Teisendorf. Unser Pfarrer Anton Parzinger begrüßte die Pilger und erläuterte das Anliegen. 1. PGR-Vorsitzende Elisabeth Kern betonte anschließend, dass heute die Lebenserwartung der Menschen in Deutschland bei ungefähr 80 Jahren liege. Im Mittelalter starb jedes zweite Kind, bevor es das Jugendalter erreichte; die Menschen wurden selten älter als 32 Jahre. Mit dem allgemeinen sehr hohen Lebensstandard, den unsere Gesellschaft erreicht habe, verschieben sich jedoch die Wertvorstellungen. Die Sicherung einer notwendigen

Grundversorgung wird stärker im Zusammenhang mit der Selbstentfaltungsmöglichkeit des Einzelnen gesehen. Nach weiteren Erläuterungen brachen die über 50 Teilnehmer (neuer Rekord) in den Schlosspark nach Kleßheim auf. Bis dahin wurde der Rosenkranz gebetet. Während der Textstation erläuterte Pfarrgemeinderat Franz-Xaver Scheuerer, dass Gesundheit mehr sei als das Gegenteil von Krankheit und habe mit einem umfassenden Wohlbefinden und mit Lebensqualität zu tun. Heil in der Bibel sei immer ganzheitlich und umfasse Körper, Geist und Seele, das menschliche Miteinander und sogar den



gesamten Kosmos. „Nicht nur Krankheit, Pflegebedürftigkeit und sonstige Schmerzen und Gebrechen bedeuten eine massive Einschränkung der Lebensqualität. Auch der Mangel an Zeit und das ständige Getriebensein beeinträchtigen unser Wohlbefinden und führen zu körperlichen Beschwerden.“

Vorbei am EM-Stadion, dem Europark, der Christian-Doppler-Klinik, entlang der Glanzeile führte der Weg zum Glanspitz zu einem Spielplatz, wo PGR Andreas Pils das Thema seiner Ausführungen „Ist Gesundheit für mich das höchste Gut?“ besprach. Er berichtete von Überlegungen eines Bremer Arztes: „Junge Frauen auf Plakaten und Illustrierten signalisieren in knapp sitzender Bekleidung: Jung, schön und knackig, das ist unser Ideal. Warum gebe es nicht Mut machende Vorbilder, die mit ihren Handicaps gelernt haben, zu leben?“ Es sei richtig, dass immer mehr Gemeinden ihre psychisch Erkrankten wieder zurück in die Mitte der Gesellschaft holen. Zu „Hauptsache gesund“ brachte Pils eine persönliche Darstellung von Eva Leitfinger, die diesen Satz hasst. Ein angeborener Herzfehler machte bei ihr sechs Operationen notwendig. Seit ihrer Kindheit sehe sie jeden Augenblick als besonderes Geschenk. Trotz ihrer Behinderung empfinde



	Dienst den Lebenden- Ehre den Toten	BESTATTUNG HAAGN <i>Trauervorsorge · Trauerhilfe</i> <i>Gegründet 1804</i>
	Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel. 08654 4673-0 Fax 08654 467312	

sie sich glücklicher und zufriedener als die meisten tatsächlich Gesunden. Den Rosenkranz betend begab sich die Pilgerschar auf den Traktsteg und überquerte zunächst die Salzach und danach den Alterbach. Der nächste Zwischenstopp erfolgte auf einer Anhöhe im Bergheimer Ortsteil Hagenau. Hier erklärte Elisabeth Kern, dass die Fußwallfahrt vom Termin „Woche für das Leben“ abhängt. Weiter zitierte sie Worte der Heiligen Schrift.

Anschließend machten sich die Fußwallfahrer betend auf den Weg vorbei an alten Bildstöcken zum Kalvarienberg. Oben bei der letzten Kapelle wurden sie von Frater Gerhard Hofinger mit der Pilgerfahne, unter kräftigem Glockengeläut, abgeholt. In der Wallfahrtsbasilika wurde unsere

Gruppe, zu der auch Gläubige mit dem Auto und Kleinbus dazu kamen, durch Pater Winfried Bachler begrüßt. Mit mächtigem Orgelspiel durch Kristian Aleksic begann die Wallfahrermesse. Unser Pfarrer betonte zu Beginn der liturgischen Stunde, dass Gesundheit sicher ein kostbares Gut sei, jedoch das Geistige und das Seelische Grundlage seien für das Körperliche sei, und er ermunterte: „Bisher Vernachlässigtes könnte einen neuen Stellenwert bekommen.“ Aus dem 2. Buch der Könige trug Franz-Xaver Scheuerer die Lesung vor. Der Zelebrant verkündete das Lukas-Evangelium, das den Besuch von Maria im Haus Zacharias mit der Begegnung mit Elisabeth zum Inhalt hatte. In der



Ansprache ging er auf die mexikanische Malerin Frida Kahlo ein, die sich als junges Mädchen bei einem Busunfall die Wirbelsäule gebrochen habe und mit ihren Bildern in den 70er Jahren zu einer Ikone der Frauenbewegung geworden sei, und nahm auch Bezug zur letzten Textstation, wo von Jesus berichtet wurde, der am Sabbat in einer Synagoge eine Frau geheilt habe. Pfarrer Parzinger sagte, in der Wallfahrtskirche Maria Plain könne man sich aufrichten und zur Muttergottes rufen. Pfarrgemeinderätin Theresia Füller sprach die Fürbitten, im Anliegen der „Woche für das Leben“. Nach der Kommunion sang die zahlreich gekommene Christenschar das Marien-Danklied „Der Engel des Herrn“. Vor dem Segen bedankte sich unser Seelsorger für das Mitkommen und Mitfeiern und mit dem Lied „Maria breit den Mantel aus“ ging der Pilgergottesdienst zu Ende.

Zur Stärkung kehrten die Wallfahrer in das nahe gelegene Gasthaus ein.

Dienstjubiläum

Hans Riedl, Mesner und Hausmeister in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“, konnte Ende März sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Für seine treue Mitarbeit dankten ihm Pfarrer Geistlicher Rat Anton Parzinger, Kirchenpfleger Martin Reiter und Kirchenverwaltungsmitglied Anton Kern. Zu weiteren Aufgaben Riedls gehört die Betreuung des kirchlichen Kindergartens „St. Raphael“ sowie die Vertretung des Mesners in Feldkirchen. Ehrenamtlich war der Geehrte über zwei Jahrzehnte im Pfarrgemeinderat tätig.

Andreas Pils



**PRIMUS
FUTURA**

**WIR ENGAGIEREN UNS,
DAMIT DIE ZUKUNFT
UNSERER KINDER
NICHT IN DEN STERNEN STEHT.**

Sparkasse Berchtesgadener Land

www.sparkasse-bgl.de info@sparkasse-bgl.de



83404 Ainring-Feldkirchen

Tel. 8645 Fax 57172

Anfertigen von:

Dachstühlen • Balkone

Haustürüberdachung

Pergola • Hausbänke

Gartenzäune • Wandverschalungen

Altbausanierungen • usw.

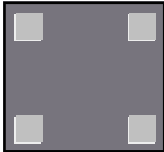
Die Liebe und das Kreuz

Kinder-Kar-Liturgie am Karfreitag im Pfarrzentrum

Am stillsten Tag der Karwoche, am Karfreitag (althochdeutsch chara = Wehklage, Trauer, Stille) fand in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ die traditionelle Kinderkreuzwegandacht statt. Unter dem Thema „Die Liebe und das Kreuz“ wurde diese von Diakon Ulrich Portisch, Gemeindeassistentin Barbara Burghartswieser, dem Kindergottesdienst-Team mit Manuela Lotze, Elfriede Mai, Karin Baqinovci sowie Claudia Stadler und schließlich von Kindern gestaltet. Die biblische Geschichte von der Passion Jesu nach dem Text des Evangelisten Matthäus wurde gekürzt und sprachlich vereinfacht vorgetragen.

Im abgedunkelten Pfarrsaal versammelten sich viele Kinder und mehrere Erwachsene zur Gedenkfeier. Vorne auf einem Podest stand ein Leuchter mit einer brennenden Kerze und in der Mitte eine Halterung, dekoriert mit violetten, schwarzen und blauen Tüchern. „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“, mit diesem Klagegesang eröffnete Diakon Portisch die liturgische Stunde. Bei jedem Klageruf ertönte ein Gong. Die Geschichte Jesu handelte vom letzten Abendmahl mit seinen Jüngern, vom Beten auf dem Oelberg, dem Verrat durch Judas, der Gefangennahme, Folter und Spott, dem Kreuztragen und der Kreuzigung. Bei den einzelnen Abschnitten zeigten Kinder Symbole des leidenden Jesu: Stricke mit Knoten, Krug und Schale, Geißel,



<p>SCHREINEREI</p>  <p>BRÖTZNER</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Individueller Innenausbau ■ Küchen nach Maß ■ Badmöbel ■ Treppen & Türen 			
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">Beratung</td> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 0 5px;">Gestaltung Planung</td> <td style="padding: 0 5px;">Ausführung</td> </tr> </table>	Beratung	Gestaltung Planung	Ausführung	<p>2(</p> <p style="font-size: small;">Kugelmühlstraße 40 D-83404 Ainring/Feldkirchen Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675 E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de</p>
Beratung	Gestaltung Planung	Ausführung		

Dornenkrone sowie Schweiß Tuch, und legten diese Zeichen vorne am Podium ab. Gemeindeassistentin Barbara Burghartswieser zog mit dem Kreuz in den Saal ein, dazu ertönte der Gong drei Mal.

Den Ruf „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, stimmte Diakon Portisch drei Mal an. Dann wurde es ganz still im Pfarrsaal, selbst das Licht der Kerze verlosch. Anschließend sprachen Kinder Fürbitten und zu jeder Fürbitte brachten mehrere Kinder Blumen vor das Kreuz und steckten diese in die vorbereiteten Ziegel. „Wer leben will wie Gott auf dieser Erde“ sang die Christengemeinde dazu. Zum Ende der Kinder-Kar-Liturgie wandte sich Diakon Portisch an die Kinder und Eltern: „Wir sind mitgegangen, wir haben Jesus nicht allein gelassen. Die Kinder haben das Kreuz mit Blumen geschmückt.“ Der Tod sei da, auch die Traurigkeit, man gehe zum Grab und in der Osternacht gehe man zum Leben, erläuterte der Seelsorger und betonte abschließend: „Gott hat mich lieb, sein Leben ist sein höchstes Geschenk für uns.“

In einer meditativen Stimmung wurde des Leidens und des Todes Jesu am Kreuz gedacht, wobei die Kinder recht aufmerksam und ruhig die liturgische Stunde verbrachten.

Andreas Pils

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Anton Parzinger, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck:

Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140

Auflage: 1950 Stück



„Altes“ Geld (in erster Linie DM und ÖS, aber auch andere Währungen) wird weiterhin gesammelt.



Bäckerei · Konditorei
Unterreiner
www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

Der Stein der Resignation ist weggewälzt Heilige Woche würdig in der Marienkirche und PZ St. Severin gefeiert

Zur Palmweihe und Hören der Passion kamen viele kleine und große Christen in die Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ und in das Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“. Gleich am Abend des nächsten Tages gab es im PZ als Hinführung zum Geschehen am Gründonnerstag eine Pascha-Feier. Die „heiligen drei Tage“ (Triduum) vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und Auferstehung wurden am Gründonnerstag eingeleitet. Der Name leitet sich nicht von der Farbe grün ab, sondern von "greinen", was soviel wie "trauern" oder "weinen" bedeutet. Die Abendmesse erinnerte an das Pascha-Mahl, das Jesus als Abschieds- und Hoffnungsmahl vor seiner Gefangennahme mit seinen Jüngern gefeiert hat. Nach dem Gloria läuteten alle Glocken; danach schwiegen sie, im Volksmund gibt es den Spruch „Die Glocken fliegen nach Rom“.

Ein Kindergottesdienst-Team, Diakon Ulrich Portisch und Gemeindeassistentin Barbara Burghartwieser brachten am Karfreitag in einer Kreuzwegandacht die Geschehnisse den Jüngsten näher. Nachmittags um 15 Uhr, der angenommenen Todesstunde Jesu Christi, gab es in der Marienkirche die Liturgie vom Leiden und Sterben mit Lesen der Passion, Predigt, großen Fürbitten und Kreuzverehrung. Abends war in der PZ-Kapelle Zeit der Stille und Klage am Grab Jesu.

Dumpfer Klang aus den hölzernen Instrumenten, den Karfreitags-Ratschen, rief die Gläubigen zur Osternacht um fünf Uhr früh. An der Südseite der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ wurde ein Holzfeuer entfacht und gesegnet. Die an diesem entzündete Osterkerze wurde von Diakon Ulrich Portisch in das völlig abgedunkelte Kirchenschiff getragen und emporgehoben. Drei Mal sang dabei „Lumen Christi“ (Christus das Licht), Pfarrer Anton Parzinger und die Gläubigen gaben mit „Deo gratias“ (Dank sei Gott) den Antwortgesang. An der Osterkerze entzündeten die Ministranten ihre Kerzen und gaben das Licht in die Bankreihen weiter. Es war beeindruckend, wie sich vom Licht einer einzigen Kerze, der Osterkerze, die nachtdunkle Kirche erhellte. Im Rahmen der Lichtfeier schloss sich das von Diakon Portisch sehr feierlich gesungene „Exsultet“, das nächtliche Osterlob, auf die Osterkerze und den auferstandenen Christus, an. Den Antwortpsalm „Dem Herrn will ich singen“ sang

<p><i>Fachgeschäft und gute Beratung</i></p> <p>Glas • Porzellan Geschenke • Haushaltswaren</p> <p>Krennleitner</p> <p>83404 Mitterfelden • Heubergstr. 9 • Tel. 08654 / 8374</p>	<p>Blumen Auer</p> <p> Fleuropdienst</p> <p>2 Salzburger Str. 8 Telefon 83404 Mitterfelden 08654 / 8490</p>
--	---

die Männerschola unter Leitung von Prof. Peter Ullrich abwechselnd mit der großen Christenschar. Insgesamt gab es an diesem frühen Morgen, dem wichtigsten Gottesdienst im Ablauf des Kirchenjahres, acht Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament. Beim von Pfarrer Parzinger angestimmten Gloria wurde das Kirchenschiff hell erleuchtet, als Sinnbild dafür, dass Christus dem Dunkel der Welt sein Licht entgegengesetzt. Mit dem brausenden Orgelspiel durch Kristian Aleksic ertönten auch wieder die Glocken vom Kirchturm, nachdem diese nach der Abendmahlfeier am Gründonnerstag verstummt waren.

Im weiteren Verlauf der Feier der Heiligen Osternacht sang die Christengemeinde „Es jubelt aller Engelchor..“.

Diakon Ulrich Portisch ging in der Homilie (Ansprache) auf die "kleinen durchlebten Tode im Alltag ein, versteckt hinter einer neuen Armut, hinter Arbeitslosigkeit und Harz IV, hinter innerer Verlorenheit angesichts drohender Vereinsamung aus Scham ein. „Todesbotschaften dringen täglich durch die Vielzahl an Informationen in unsere Lebenswelt. Erschreckende Bilder in denen unvorstellbare Gewalt und Vernichtung auf unsere Seele trifft. Und da wagen wir Christen ein solches Fest zu feiern? Die Antwort liegt nach den Worten des Diakons im

Glaubens;
 „Die Liebe, die uns Leben schenkt: Der Auferstandene, der durch Gott Lebende“, betonte Portisch. Gott habe seit Ostern eine Brücke des Lebens erbaut. Die österliche Perspektive führe aus dem Dunkel zum Licht, aus der Resignation zu Botschaften der Hoffnung und der Zukunft. Die





Maria
Reichenberger

*Kaufen Sie nicht
woanders, bevor
Sie bei uns waren...*

... denn bei uns finden Sie nicht nur die
größte Auswahl im Berchtesgadener Land,
sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Direkt an der B 20 zwischen
Freilassing und Bad Reichenhall

Gekannt einrichten
Seit 105 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/ 48170
www.moebel-reichenberger.de

Osternacht bezeichnete der Seelsorger als hell wie der Tag, diese Nacht vertreibe allen Hass, alle Schuld, alle Trauer und beuge die Gewalt des Todes. „Christus ist wahrhaft auferstanden! Halleluja.“ Mit einer von der Männerschola gesungenen Allerheiligen-Litanei wurde die Feier fortgesetzt und von Pfarrer Parzinger das Taufwasser geweiht. Er taufte die Kinder Waldemar, Hermann und Diana, die mit ihren Eltern seit fünf Jahren in Mitterfelden wohnen. Mit herzlichem Beifall wurden die Getauften in unsere Pfarrei aufgenommen.

Für Christen, die ausschlafen wollten, wurden die Gottesdienste um 8.30 Uhr in Feldkirchen und 10 Uhr recht gut angenommen. Ein Festgottesdienst fand am Ostermontag, dem Emmaustag, um 8.30 Uhr statt und um 10 Uhr ein Familien-Gottesdienst mit dem Thema „Ostern! Thomas glaube!“.

Pfarrer Albrecht Tagger zelebrierte das Messopfer unter Assistenz von Gemeindeassistentin Barbara Burghartswieser und Petra Heintze sowie Monika Bäsler vom Kindergottesdienst-Team. Die Kinder waren in den Ablauf mit Entzünden von Teelichtern und Kerzen an der Osterkerze sowie dem Verlesen von Fürbitten in den Ablauf eingebunden. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Organist Kristian Aleksic und einem kleinen Kinderorchester.

Am Ende durften sich alle Kinder aus einem Korb ein buntes Osterei nehmen.



Andreas Pils

RUMPELTES **G**
BAD HEIZUNG SANITÄR **G**
Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen
Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden
tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Feierliche Klänge in der Marienkirche Missa brevis von Haydn - Musik betont biblische Pfingstbotschaft

Der Pfarrgottesdienst am Pfingstmontag wurde vom katholischen Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden feierlich mit der *Missa brevis Sancti Joannis de Deo* in B von Joseph Haydn umrahmt. Der Beiname "Kleine Orgelmesse" weist darauf hin, dass die Orgel im *Benedictus* vom Basso continuo zum Soloinstrument avancierten, das seinerseits das Solo der Sopranistin klassisch leicht mit aufgelösten Akkorden umspielt. Hier wie auch in allen anderen Teilen der Messe ist Kristian Aleksic ein einfühlsamer, musikalisch versierter Begleiter für alle Mitwirkenden. Zusammen mit Kontrabass (Ingo Nagel) und Violoncello (Monika Gaggia) kreiert er ein sicheres Fundament, über dem die Violinen (Wolfgang und Ruth Müller) ihren feierlichen Streicherklang entwickeln können, der im 1. Satz aus dem Divertimento Nr. 13 von Joseph Haydn während der Kommunion, wo sie eine Atmosphäre der Frömmigkeit zaubern, besonders gut tut.

Für das Sopransolo im *Benedictus* konnte Verena Thannbichler gewonnen werden. "Benedictus qui venit in nomine domini - Gesegnet ist, wer im Namen des Herrn kommt", so lautet die Botschaft - gleichgültig wer kommt, gleichgültig, wie er kommt, aber der Mensch muss im Namen des Herrn kommen und "tun, was recht ist". Genauso heißt es auch in der Lesung aus der Apostelgeschichte, vorgetragen von Barbara Ullrich. Diese Heilsbotschaft von Petrus setzt Joseph Haydn in die Musik des *Benedictus* um durch sich mehrmals wiederholende, immer wieder neu ansetzende und variierende Melodiebögen. Verena Thannbichler hat eine glockenhelle Sopranstimme und gestaltet diese Hinführung zum *Agnus Dei* mit Leichtigkeit auch in den höchsten Lagen, doch auch spannungsvoll in der musikalisch-religiösen Aussage. Diese verdichtet sich bei der kadenzähnlichen Verzierung, bevor nach dem harmonischen Höhepunkt die Abwärtsbewegungen in der Melodie die sich lösende Spannung untermalen.

Osanna in excelsis - der anschließend als Fuge durchgeführte Lobgesang des Chors gibt jeder Stimmlage die Möglichkeit, zunächst solistisch und überzeugend das Thema vorzustellen, andererseits betont der Komponist durch die kontrapunktische Linienführung ein weiteres Mal die Unterschiedlichkeit der Menschen, die alle gekommen sind und immer wieder kommen sollen, um Gott zu loben und um schließlich durch diesen Lobgesang eins zu werden.

Wie sehr Musik Übermittlerin von Gedanken ist, welchen Symbolgehalt sie enthält, zeigt auch der Anfang des *Gloria*, in dem jede Stimmlage mit einem anderen Text beginnt - ein Sprachengewirr, passend zum biblischen

Pfingsten, als zunächst die Jünger (Apostelgeschichte 2) und schließlich alle Menschen - "auch die Heiden" (Apg. 10) – plötzlich in allen Sprachen und Dialekten sprechen konnten. Dann aber heißt die Fortsetzung "cum sancto spiritu in gloria Dei patris": Unter dem Einfluss des Heiligen Geistes endet das *Gloria* im Einklang der Harmonie.

Auch das *Credo* verlangt von den Chorsängern höchste Konzentration auf Musik und Text, der erst bei der Menschwerdung in diesem Hochgebet des Glaubens "ein-sprachig" wird. Menschwerdung, Leiden und Tod, Auferstehung, Fortführung der Glaubensverkündigung durch die Kirche, Jubel über die Aussicht auf ein ewiges Leben - Haydn's *Credo* ist ein Eintauchen in mehrere Stimmungs- und Registerwechsel. So tritt Musik auch in den Dienst des Glaubens, da sie tiefere Schichten der Seele anzusprechen vermag als die oftmals automatisierten Worte eines Gebetes. Das Feuerwerk des Lobes Gottes im *Sanctus* - kompositorisch erreicht durch die von Bass bis Sopran kurz nacheinander vorgestellten Themen - führt schließlich über das *Benedictus* hin zur Bitte um Frieden im *Agnus Dei*, der nur vom Lamm Gottes, also von oben, kommen kann - Haydn lässt den Frieden in gesungenen Tonleiter-Achteln nach unten auf die Erde perlen. Doch auch wenn religiöse Musik die Bedeutung des Wortes in konzentrierter Form zum Ausdruck bringt, so ist sie doch ebenso auch absolute Musik mit allen ihr zu Gebote stehenden Gesetzmäßigkeiten.

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Feldkirchen-Mitterfelden unter der Leitung von Professor Peter Ullrich verstehen ihre Musik, sie sind überzeugt von ihrer Botschaft, an der sie an diesem Pfingstmontag die Gläubigen in der voll besetzten Marienkirche teilhaben ließen.

Brigitte Janoschka

	Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege	Sabine Rieder
		83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81

Misereor-Abend mit Film und Diskussion Cashewnüsse als Chance für afrikanische Frauen

Zu mehreren Vorträgen weilte Kadidja Koné von der Elfenbeinküste anlässlich 50 Jahre katholisches Hilfswerk „Misereor“ in der Diözese Mainz sowie in unserem Bistum München und Freising. Pfarrer Anton Parzinger ist es gelungen die nationale Direktorin von INADES (Afrikanisches Institut für Wirtschaftliche und Soziale Entwicklung) zu einem Vortrag über den genossenschaftlichen Anbau von Cashewnüssen, verbunden mit Frauenarbeit zu gewinnen. Der französisch sprechende Gast setzt sich für die Unterstützung und Verbesserung der allgemeinen Bedingungen von Frauen in ländlichen Gegenden ein.


Nach einem Besuch im Weltladen wurde gemeinsam ein thematischer Gottesdienst im Pfarrsaal gefeiert und anschließend berichtete Klaus Nöscher, Mitarbeiter im Referat Weltkirche im Erzbistum, über das kirchliche Missionswerk. Dank der Hilfe aus dem Ausland haben sich etwa zehn Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg die Lebensverhältnisse in Deutschland verbessert und der Kölner Kardinal Joseph Frings 1958 „Misereor“ ins Leben gerufen. Ziel sei es, den Hungernden und Armen zu helfen. Die Notwendigkeit bestehe bis heute. Die diplomierte Soziologin Kadidja Koné (Übersetzung durch Ute Krämer) sagte, INADES sei 1962 gegründet worden. Es handle sich um eine Nicht-Regierungsorganisation. Über ein genossenschaftliches Projekt und Anbau und der Verarbeitung von Cashewnüssen zeigte sie einen Film. Um das Savannen-Ökosystem zu verbessern, seien die ursprünglich aus Brasilien stammenden Bäume im westafrikanischen Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) gepflanzt worden. Dort im Nordosten des bürgerkriegsgeplagten Landes wurde für Frauen der Traum vom Geld verdienen wahr. Früher gab es keine Wertschöpfung im Land und die Rohware wurde verkauft. In dem vorgestellten Betrieb sind von den 97 Menschen alleine schon 85 Frauen. Viele Arbeitsschritte von der Ernte bis zur aufwändigen Verarbeitung wurden gezeigt und erklärt. Die Nüsse werden gekocht, aus der Schale gelöst und danach zwei Tage auf Tischen zum Trocknen ausgebreitet. Mit dem Fahrrad werden die in Säcke abgefüllten Nüsse zur Weiterverarbeitung in eine Halle transportiert. Jeweils drei Frauen bilden dort ein Team an einer Nusssnackermaschine. Im Nebenraum glaubt man zunächst, sich in einem Krankenhaus zu befinden. Die Bäuerinnen tragen Mundschutz, Plastikhauben und

<p>COLT. UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?</p>  <p><small>Abb.: Mitsubishi Colt Intstyle</small></p>	<p>Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none">- Neues „One Motion“-Design- EURO 4 MIVEC-Motoren- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags- Illuminierte Zentralkonsole- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar	<p>DRIVE ALIVE</p>  <p>MITSUBISHI MOTORS</p>
<p>Auto Gaßner Inh. Sebastian Gaßner, Mitterfelden Industriestraße 2 ☎ 08654/8391</p>		

Hygienehandschuhe. Auf den Tischen stehen Schalen. Braune, dünne Häutchen werden an den Nüssen abgekratzt. Nach jedem Arbeitsgang werden die Cashews gewogen, in Sieben-Kilo-Tüten abgefüllt und luftdicht verschlossen. Bevor die Kartons mit den Tüten verladen werden, gibt es eine Kennzeichnung mit Los-Nummer (Tag der Verarbeitung), und Herkunft. Somit ist die Rückverfolgbarkeit gewährleistet. Der Transport der Qualitäts-Cashewnüsse erfolgt zunächst auf dem Landweg zum Hafen und dann per Schiff nach Europa. Koné betonte, dass die Bäuerinnen jeden zweiten Tag für die Genossenschaft arbeiten und die restliche Zeit auf ihren eigenen Feldern tätig seien. Für vier Monate Arbeit in der Genossenschaft erhalten sie jeweils 100 bis 150 Euro, welche bei der Spar- und Kreditbank im Dorf eingezahlt werden. Reiche das Geld der Männer nicht aus, müssten die Bäuerinnen zum Beispiel für den Schulbesuch der Kinder oder ärztliche Betreuung finanziell beisteuern. Durch den „fairen Handel“ gibt es eine Zusatzprämie. Klaus Nöscher unterstrich zum Ende der Veranstaltung die Wichtigkeit, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und unser Pfarrer hob die Hilfe zur Selbsthilfe hervor.

Andreas Pils

**Bericht/Bilder über
"50 Jahre Pfarrei Mariä Himmelfahrt"
in der Herbstausgabe**



**WELT
LADEN**
AMTSELLEN

**Pfarrzentrum St.
Severin
Ludwig-Thoma-Str. 2**

Öffnungszeiten:
Di 09 - 12 Uhr u. 15 - 17 Uhr
Mi 09 - 12 Uhr u. 15 - 17 Uhr
Do 15 - 17 Uhr
So nach der Messe

Sie unterstützen damit Kleinbauern und Handwerker in den Entwicklungsländern

<div style="text-align: center;">  <p>Gasthaus und Pension Doppler in Adelstetten - Pächter: Karl Binder</p> <p><i>Die traditionelle bairische Gastwirtschaft</i> bekannt gute Küche • Speisesaal • großer Gastgarten • großer Parkplatz Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507 Fax 08654/69509 • E-mail: doppler@t-online.de</p> </div>	<div style="text-align: center;">  <p>Bäckerei Florian Götzing</p> </div> <p style="text-align: center;">8 Handwerkliche Herstellung von Backwaren aus naturbelassenen Rohstoffen</p>
<p style="text-align: right;">Florian Götzing Ulrichshöglstr. 8 83404 Ainring Tel.: 08654/8281 Fax.: 08654/607482 E-Mail: baecker- florian@goetzman.de</p>	

Fronleichnam:

Christus im Zeichen des Brotes bekennen

Häuser mit roten Tüchern am Prozessionsweg geschmückt

„Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes ist für uns ein Vorgeschmack der kommenden Herrlichkeit“, so die Worte von unserem Pfarrer, Geistlichen Rat Anton Parzinger beim Hochamt in der Marienkirche. Mit dem Lied „Preis und Ehre Gott dem Herren“ wurde mit Volksgesang die Eucharistiefeier begonnen. Pfarrer Parzinger sagte nach der Begrüßung, Fronleichnam sei nichts Neues und man tue was in jedem Gottesdienst geschehe. Es gelte andächtig Tischgemeinschaft mit dem Herrn zu feiern. Lektor Joseph Mühlbauer brachte aus dem Buch Deuteronomium Texte zu Gehör. Nach der Verkündigung des Johannes-Evangeliums durch Diakon Portisch hielt Pfarrer Parzinger eine kurze Ansprache und betonte dabei, die eucharistische Speise sei der Unterschied zum irdischen Brot. Er appellierte an die Gläubigen im Gottesdienst und bei der Prozession, sich ganz auf Christus zu besinnen. Die Prozession an Fronleichnam sei eine Demonstration, wo keine Rechte erkämpft werden. Es gelte den Herrn in den Straßen und Plätzen zu begleiten, der Leben in Fülle versprochen habe. Der Seelsorger sieht darin eine Liebeserklärung an Jesus. Zum Ende der festlichen Eucharistiefeier sagte unser Pfarrer: „Zuerst einmal herzlichen Dank allen Helfern zu diesem heutigen Fest, insbesondere für das Aufstellen der Altäre, dem Organisten, der Trachtenkapelle, den Fahnenabordnungen, den Böllerschützen, den Aktiven welche die Marienstatue tragen, den Kommunionmüttern, dem Ministrantendienst, dem Mesner und extra der Familie Langwallner für das Stiften der Birken.“

Durch das wechselhafte Wetter ließen sich viele fleißige Hände nicht entmutigen schon am frühen Morgen die Freialtäre an der Linde, beim Rachbauern und am Alten Pfarrhof aufzubauen und für die Prozession mit Blumen, Flieder und Birken zu schmücken. Trotz wolkenverhangenem Himmel gab es keine Regenschauer. Und so konnte auch die Prozession am Feiertag „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ stattfinden. An der Spitze Hubert Kriegs mit der Prozessionsfahne, Jugendfahne, Pfadfinder mit Fahne, Krieger- und Reservistenverein Hammerau-Feldkirchen, Männer, Trachtenverein „D' Schneebergler“ mit Kindern, Jugendlichen, Männern und Frauen, Trachtendirndl mit der Marienstatue, die Trachtenkapelle unter Leitung von Musikmeister Gerhard Kern, die diesjährigen Erstkommunionkinder, Altardienst, das Allerheiligste unter dem Tragehimmel. Auch die Legio Mariens mit der Marienfahne, Frauen und Familien reihten sich in den festlichen Zug ein. Traditionsgemäß bot wie immer die große Gruppe von Trachtlern ein prächtiges Bild mit ihren schmucken Gewändern.

Das Allerheiligste trugen abwechselnd unsere Seelsorger, Pfarrer Anton Parzinger und Diakon Ulrich Portisch, die auch alternierend die Evangelien verkündeten und Fürbitten sprachen. Zum Sakramentalen Segen an den vier Stationen gab es von den Feldkirchner Böllerschützen Salutschüsse. An den Altären wurden Texte aus den

Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) gelesen. Unterwegs fungierte Joseph Mühlbauer als Vorbeter, dessen Texte über die mitgeführte Lautsprecheranlage gut zu hören waren. Mädchen hatten in ihren Körbchen Blumen mitgenommen und streuten diese auf dem Prozessionsweg. Nach dem Eucharistischen Segen mit der Monstranz, in der sich die konsekrierte Hostie befindet, stimmte unser Pfarrer am vierten Altar das „Tedeum“ an, in das die große Schar an Gläubigen unter blasmusikalischer Begleitung mit „Großer Gott, wir loben dich“ einstimmten. Unter Glockengeläut wurde das Allerheiligste wieder zurück in unsere Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ gebracht und im Tabernakel verschlossen. Abends um 19 Uhr folgte noch eine feierliche Eucharistieandacht als Abschluss des Festtages.

Andreas Pils



**Was können wir für Sie und Ihren
Wagen tun?**



Alles super

Tankstelle Eschlberger

Inh. A. Schaidler

Franz-Wisbacher-Straße 8 · 83404 Ainring/Feldkirchen

Telefon 08654/8225 · Fax 8022

Rundumservice - Getränkemarkt - Minimarkt - Fahrradverleih

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Diakon Portisch	50016
Lektoren	Diakon Portisch	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Karin Fischer	775766
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Hr. Knut Ertl	0160/92218699
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Orgeldienst	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Hr. Wolfgang Kerschl	5100
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Christine Kainz	584020
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse		
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016

WOHNVIERTELHELFER GESUCHT.....!

Wir haben sie, die Wohnviertelshelfer! Vielen Dank ihnen allen für ihre Hilfe und ihren Einsatz!

Aber trotzdem sind nicht wenige der Wohnviertel nicht (mehr) versorgt.
Aus Krankheits- oder Altersgründen..!

Es handelt sich um:

Saalachau - Saalfeld - Hausmoning/Siezenheimer Weg

In Mitterfelden: Salzburger Str. - Kirchweg - Weitfeld - Bahn - Kirchweg - Haunsberg - Salzburger Str.
Heuberg alt / Goethe links - Heu 21-25, Heu 16-62, 27-45, 66-130,
Heu 84-90, 106-110, 124-128
Industrie - und Gewerbestr. - Salz 72-76, 80, 71-81
Ludwig-Thoma-Str. 1-5, 7-9, 6-8, 19-21, Salzstr. 40 und 44

Darum die herzliche Bitte um Mithilfe. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Pfarrer Parzinger, der weitere Auskunft geben kann.

Was sind die Aufgaben?

Die Verbindung zwischen der Pfarrei (Pfarrbüro) zu den einzelnen Pfarrangehörigen im betreffenden Wohngebiet schaffen: z.B. Geburtstagsgrüße überbringen, Neuzugezogene begrüßen; umgekehrt gilt es, Anliegen von „draußen“ ins Pfarrbüro weiterzugeben, auch Kritik, Anliegen oder hilfreiche Anregungen. Wir sind auch dankbar für einen diskreten Hinweis, wo in der Pfarrei eine einzelne Person oder eine Familie in Not ist und Hilfe braucht.

Außerdem ist das Pfarrblatt 4x im Jahr auszutragen, als Information für jedes Pfarreimitglied bzw. jede Familie, Und 2x im Jahr erfolgt dabei auch die Sammlung für die CARITAS.

Sie werden feststellen: Wer immer wieder in „sein“ Wohnviertel geht, wird immer besser bekannt und aufgenommen. Viele warten schon, dass der Wohnviertelshelfer kommt; und das Pfarrblatt bringt bzw. mit der Liste kommt.

Bei der Finanzierung der vielfältigen Hilfsangebote sind Caritas **und** Pfarrei mehr denn je auf Spenden angewiesen.

Sollten Sie selbst einmal in Not geraten, scheuen Sie sich nicht, sich an Ihre Pfarrei oder das Caritas-Zentrum zu wenden.

Übrigens - die Caritas wurde für ihren verantwortlichen Umgang mit Spenden (sie fließen nicht in die Verwaltung!) vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen ausgezeichnet! Außerdem bleiben die Sammlungsgelder zu 100% im Landkreis, 40% erhält die örtliche Gemeinde, 60% das zuständige Caritas-Zentrum.

Sie sehen: Der Wohnviertelshelfer versieht eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, die andererseits aber auch eine Bereicherung für einen selber ist.

Bis Herbst dieses Jahres hoffe ich, dass wir manche Gebiete wieder mit Helfern besetzen können. Je mehr neue Mitarbeiter, um so kleiner die zu betreuenden Viertel. Für die ehrenamtlichen Helfer besteht übrigens nach der gesetzlichen Unfallversicherung ein Versicherungsschutz!

Ganz großen Dank aber und von Herzen Vergelt´s Gott allen bisherigen und oft langjährigen Wohnviertelshelfern und Sammlern!
Und schon jetzt vielen Dank für alle künftige Hilfsbereitschaft.

Pfarrer Parzinger